

Naturschutz und Umweltbildung in der Lewitz / Lewitzprojekt der GRÜNEN LIGA

Projekträger

GRÜNE LIGA Mecklenburg-Vorpommern e.V., Lewitzprojektbüro

Projektzeitraum

Fortlaufend seit Februar 1997

Kontaktadresse

GRÜNE LIGA Lewitzprojektbüro, Lederstraße 6, 19306 Neustadt-Glewe, Tel./Fax: 038757/56108; E-Mail: gl.lewitz@t-online.de

Ansprechpartner

Gaby Raasch, Burkhard Fellner

Vorhandene Informationsmaterialien für Interessierte

Es stehen zur Verfügung: Broschüre „Die Lewitz: Fließ- und Standgewässer in einer Kulturlandschaft“; Rad- und Wanderkarte Lewitz 2000; Poster mit Tier- und Pflanzenaufnahmen; Lewitzbuch „Die Lewitz – Ein Lebensraum im Wandel der Zeit“ mit Beiträgen zur Entwicklungsgeschichte, Flora, Fauna und Tourismus (unter Mitwirkung zahlreicher Fachautoren) incl. Rad- und Wanderkarte. Alle Materialien werden gegen eine geringe Gebühr zzgl. Versandkosten abgegeben. Darüber hinaus gibt es jährlich ein kostenloses Falblatt mit dem Jahresprogramm.

Finanzierung

Personalkosten über die Bundesanstalt für Arbeit und Mittel des Landes, Mittel der Landkreise Ludwigslust und Parchim und der Staatlichen Ämter für Umwelt und Naturschutz in Lübz und Schwerin, Sachkosten aus Eigenmitteln; wechselnde Sponsoren, viel Ehrenamt

Kooperationen/Öffentlichkeitsarbeit

Es gibt diverse Kooperationen (von der Zusammenarbeit mit Fahrradverleihstationen bis hin zu Behörden) und eine aktive Öffentlichkeits- und Pressearbeit (z.B. Auslage von Falblättern in Büros der Stadtinformation, Schulen usw.).

Der Hintergrund

Die Lewitz ist ein einzigartiges Vogel-, Landschafts- und zum Teil auch Naturschutzgebiet zwischen Schwerin, Neustadt-Glewe und Parchim. Das fast unbewohnte ca. 20 mal 30 Kilometer große Wiesen-, Teich- und Waldareal ist ein Rückzugsgebiet für viele seltene Pflanzen- und Tierarten. Diese Kulturlandschaft ist gleichzeitig ein beliebtes Erholungsgebiet für die Menschen nicht nur aus den Anliegerstädten und Gemeinden. Sie wird auch gern von Naturfreunden – insbesondere Ornithologen – aus anderen Bundesländern besucht.

Um die wichtigen Funktionen der Lewitz zu erhalten und zu fördern, sind verschiedene Maßnahmen notwendig. Auch ein vom Umweltministerium des Landes 1997 in Auftrag gegebenes Gutachten bestätigt den Handlungsbedarf in Sachen Naturschutz in der Lewitz, zumal es hier keine Naturparkverwaltung wie in anderen Großschutzgebieten gibt.

Jede Kulturlandschaft wird durch das Wirken des wirtschaftenden Menschen geschaffen und erhalten, ist aber auch ständigen (zum Teil für die Natur und somit auch für die Menschen negativen) Veränderungen unterworfen.

Die Projektidee

Das Lewitzprojekt hat das Ziel, ein Gleichgewicht zwischen den wirtschaftlichen Interessen (insb. extensive Landwirtschaft), dem Naturschutz und dem Erholungs- und Bildungsbedarf der Menschen herzustellen. Das geschieht auch mit dem Vorsatz, durch einen sanften, umweltverträglichen Tourismus Arbeitsplätze in dieser Region zu erhalten und zu schaffen.

Im Dezember 1996 entschloß sich die GRÜNE LIGA Mecklenburg-Vorpommern, in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Naturschützern das Projekt „Naturschutz und Umweltbildung in der Lewitz“ ins Leben zu rufen. In der Aufbauphase

mußten vor allem Finanzierungsquellen erschlossen werden, auch Eigenmittel kamen zum Einsatz. Nach der Bewilligung eines Teils der Lohnkosten durch das Arbeitsamt Schwerin, Außenstelle Ludwigslust, waren in den letzten drei Jahren drei Mitarbeiter (aktuell zwei) mit dem fachlichen Wissen und der erforderlichen Erfahrung über den „zweiten Arbeitsmarkt“ hochmotiviert im praktischen Naturschutz, in der Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus und der Umweltbildung in der Lewitz tätig.

Die Arbeiten konzentrieren sich auf zwei Schwerpunkte:

- naturschutzfachliche Arbeiten
- sanfter Tourismus und Umweltbildung

Im Bereich der praktischen Naturschutzarbeit konnten zahlreiche Vorhaben vom Lewitzbüro projektiert und umgesetzt werden. Dazu gehören das Kartieren aller Feldgehölze und Solitäräume in der Wiesenlewitz und die Umsetzung von Maßnahmen zu deren Schutz, incl. Durchführung von Ersatzpflanzungen. Des weiteren werden in jedem Jahr ein Krötenzaun errichtet und die botanisch wertvollen Naturschutzgebiete „Enzianwiese“ und Hühnerberg“ gepflegt. Die Ausschilderung des gesamten Naturschutzgebietes „Lewitz“ wurde realisiert und ein Verkehrskonzept zur Verkehrsberuhigung und Besucherlenkung erarbeitet, welches in vielen Punkten von den Stadtverordneten der Stadt Neustadt-Glewe bestätigt wurde. Weiterhin bauten die Mitarbeiter des Lewitzbüros einen nutzlos gewordenen 900 Meter langen Maschendrahtzaun im Naturschutzgebiet „Fischteiche in der Lewitz“ ab, der eine gefährliche Tierfalle darstellte.

Im Bereich des sanften Tourismus und der Umweltbildung erstellten die Projektmitarbeiter mehrere Publikationen über die Lewitz. Diese wurden von der GRÜNEN LIGA mit Hilfe von Fördergeldern herausgegeben und verkauft.

Das Lewitzbuch und die Wanderkarte finden bei den Bewohnern der Region und bei Touristen sehr großen Zuspruch, so daß diese Produkte in verbesserter Neuauflage nachgedruckt werden sollen. Das Lewitzbüro sammelt ständig Ergänzungen und Anregungen zu den Publikationen.

Jährlich wird ein Faltblatt mit den aktuellen Veranstaltungsangeboten des Lewitzbüros erstellt, gedruckt und verteilt. Die Resonanz darauf ist sehr gut. Die Anzahl der Führungen (mit Reisebussen und Pferdekutschen, Radtouren und ornithologische Wanderungen) sowie von Diavorträgen ist im Jahr 2000 im Vergleich zum Vorjahr um mehr als das Doppelte angestiegen. Anlässlich der Gestaltung von Projekttagen an Schulen werden Exkursionen und Seminare mit den Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Insgesamt nehmen an den Veranstaltungen des Lewitzbüros im Jahr ca. 650 Personen teil.

Wenn die finanzielle Absicherung des Projektes weiterhin sichergestellt wird, können die genannten laufenden Maßnahmen durch die Projektmitarbeiter auch in den kommenden Jahren weitergeführt werden. Außerdem sollen folgende Aufgaben bzw. Projekte noch umgesetzt werden: Stoppen der illegalen Umwandlung von Grünland in Ackerland, Anschließen von Renaturierungsmaßnahmen zur Wiederherstellung eines naturverträglichen Wasserhaushaltes, Anlage eines Lewitzarchives, Überarbeitung und Erweiterung des Lewitzbuches in Vorbereitung der zweiten Auflage, Erweiterung des Tourismus- und Umweltbildungsprogramms.

Für einen Teil der Arbeiten werden ehrenamtliche Mitstreiter oder z.T. Praktikanten saisonal eingebunden.

Nachnutzbarkeit/Empfehlungen

Mit viel Engagement und unter der Voraussetzung, daß ein so umfangreiches Projektvorhaben auch von den Entscheidungsträgern auf Landes-, Kreis- und kommunaler Ebene mitgetragen wird und die Bewohner der Region für die Vorhaben interessiert werden können, lassen sich im Sinne einer nachhaltigen regionalen Entwicklung sowohl touristische als auch naturschützerische Belange sowie Umweltbildungsarbeit sinnvoll miteinander verknüpfen. Wichtig ist ein ausreichend langer Planungs- und Projektzeitraum. Problematisch ist bei einem solchen Projekt, wenn personelle Wechsel aufgrund der begrenzten Förderungen erfolgen, so daß Fachkompetenz verlorengeht. In rein ehrenamtlicher Arbeit läßt sich ein solcher Projektumfang nicht realisieren.